

Wertejählicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitweg No. 136.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 49.

Halle, Montag den 27. Februar
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei der heute beendigten Ziehung der 2ten Klasse 87ter Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 5740
und 37,052; 2 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 18,097 und 40,965;
1 Gewinn von 200 Thlr. fiel auf Nr. 22,078; und 4 Gewinne zu 100
Thlr. fielen auf Nr. 9704, 33,203, 38,759 und 65,792.

Berlin, den 23. Februar 1843.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Halle, d. 25. Febr. Durch Kabinetts-Ordre Sr. Maj. des
Königs vom 7. d. M. ist der Bürgermeister Bertram hier zum
Oberbürgermeister unserer Stadt ernannt worden.

Berlin, d. 24. Febr. Se. Maj. der König haben geruht:
Den Materialien-Verwalter Frank zu Dürrenberg den Ko-
then Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist von Hannover hier
wieder eingetroffen.

Se. Durchl. der General-Lieutenant und General-Gou-
verneur von Neu-Vorpommern, Fürst zu Putbus, ist von
Wien hier angekommen.

Man erwartet in diesen Tagen die amtliche Publikation
neuer, bereits von der höchsten Stelle an die betreffenden Be-
hörden erlassenen Bestimmungen in den Angelegenheiten der
Censur und resp. näherer Instruktionen für die Censoren; die
letzteren, um eine gleichmäßigere Behandlung dieser Verhält-
nisse und Gesichtspunkte, aus welchen sie zu betrachten sind,
zu bewirken. Ein Umstand, der gewiß sehr dankbar anerkannt
werden wird, da manche Zeitungen gehindert wurden, ganz
unschädliche Mittheilungen aufzunehmen, während andere in-
ländische Blätter oft weit ausgespinnene und mit vielfachen
ungünstigen Kommentaren begleitete Nachrichten in denselben
Angelegenheiten, die dort zu geben versagt wurden, brachten.
Noch immer vergeblich wird das neue Postgesetz erwartet. Dies-
ses, sowie die Eisenbahn- und die Juden-Angelegenheiten,
scheinen bis nach Beendigung der Provinzial-Landtage zurück-
gelegt zu sein, indem neue Anträge, Vorstellungen und Wün-
sche in diesen, dem öffentlichen Verkehr sehr nahe liegenden
und wichtigen Angelegenheiten zu erwarten stehen. Ganz ge-
wis ist es dankbar allgemein anerkannt, daß unsere Regierung
stets ein großes Gewicht auf jene Anträge und Wünsche legte,
und dieselben mit wenig Ausnahmen zum Gegenstand ernster

Berathungen und zur Beleuchtung nach allen Seiten hin
macht.

Die Deputation desjenigen russischen Regiments, zu des-
sen Chef der Prinz von Preußen vor 25 Jahren ernannt wor-
den, ist bereits hier angelangt, um unsern erlauchten Prinzen
zu dieser militärischen Feier zu beglückwünschen. Die Depu-
tation besteht aus dem Regiments-Kommandeur, einem Stabs-
offizier, einem Hauptmann und einem Unteroffizier. Der Ma-
jor v. Renouard und der Hauptmann Delrichs, Adju-
tanten des Prinzen von Preußen, sind den erwähnten russi-
schen Offizieren während ihres Hierseins als Begleiter beige-
geben.

Die Berathungen über das Ehescheidungs-gesetz werden
nicht, wie in einigen Blättern behauptet worden ist, nur zwei
Wochen in Anspruch nehmen, sondern zur Erörterung aller
Punkte wohl zwei Monate erheischen. Wie man hört, wird
der König wieder allen Sitzungen beiwohnen. Man behauptet
als entschieden, daß das Gesetz nur von dem staatsbürgerlichen
und allgemein sittlichen Gesichtspunkte aus besprochen und ge-
prüft werden soll.

Stuttgart, d. 21. Februar. Im schwab. Merkur liest
man heute folgende Erklärung: Eine die Zollverhältnisse der
norddeutschen Staaten nur nebenbei berührende Aeußerung des
hiesigen Finanzministers haben mehrere Tagesblätter nach einer
Richtung aufgefaßt, in welcher sie nicht gegeben worden war.
Was derselbe sagte, konnte nicht den Stand von Zollanschluß-
verhandlungen, von welchen überhaupt nichts an der Tages-
ordnung war, andeuten wollen, sondern ging als Erwiede-
rung gegen die beantragte Beiziehung von Zolleinnahme-
Ueberschüssen zu Eisenbahnbauten im Wesentlichen dahin, daß
vergleichen, zumal wenn die Hoffnung auf den Zollanschluß
der norddeutschen Staaten sich verwirklichte, nicht in Aussicht
zu nehmen seien.

Schweiz.

Die Nachricht von einem neuen Ausbruch der Insurrek-
tion in Genf bestätigt sich nicht. Der Fédéral vom 17. Febr.
schreibt: Die Stadt ist ruhig; einige Militzkompanien halten
fortwährend den Posten beim Rathhaus und die Kaserne auf
der Bastion d'Hollande besetzt. Zwei der Insurgenten, welche
getödtet worden waren, Fatio, von St. Croix, und Bolle,

ebenfalls aus dem Kanton Waadt, wurden gestern beerdigt; ein einziger von den Verwundeten, welche im Spital sind, hat sich einer Amputation unterziehen müssen, und alle scheinen auf dem Wege der Besserung. Die ganze Zahl der Verwundeten, welche im Spital und in der Stadt sind, beläuft sich auf ungefähr 30.

Frankreich.

Paris, d. 20. Febr. Die Rentenotirung hält sich fest; man erwartet mit Spannung das Ergebniß der Diskussion über die geheimen Polizeigelder; die spanische aktive Rente war sehr begehrt; es wurden darin bedeutende Umsätze gemacht; doch konnte sie sich auf dem schon erreichten Cours von 26½ nicht halten.

Ein großartigere Schauspiel, als bisher die Kapelle St. Jerome in dem Invalidenhotel darbot, kann man sich nicht denken. Da ruhte Napoleon unter seinem Kriegsmantel; zwei Kronen, der Hut und der Degen von Austerlitz schmückten den Sarg; von der Decke herab schwebte ein kolossaler Adler mit ausgespreizten Flügeln; die Wände waren mit rothem Luche ausgeschlagen. Jetzt wird die Kapelle zugemauert. Gestern begab sich Marschall Dudinot mit dem Generalstab der Invaliden und den Generalen Athalin und Gourgand an den Sarg, um die kaiserlichen Insignien wegzunehmen. Ein General trug den Degen, Unteroffiziere trugen die Kronen in ein eigens dazu eingerichtetes Gemach im Invalidenhaus.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Febr. Auf der großen westlichen Eisenbahn soll, wie es heißt, ein sogenannter Voltaischer Telegraph von den Parlamentshäusern nach dem Buckinghampalast und von dort nach Windsor angelegt werden, durch dessen Vermittelung die Königin in außerordentlichen Fällen in wenigen Sekunden von dem, was im Parlamente vorgefallen ist, wird in Kenntniß gesetzt werden können.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 13. Febr. Aus einem Bericht der Trollhätta-Kanal-Direktion über die Arbeiten des verfloßenen Jahres erfieht man deren erfreulichen Fortgang. Für das laufende Jahr ist die Ausgabe auf 260,000 Rthlr. und die Arbeiterzahl auf 1800 Mann bestimmt, worunter 1400 Soldaten. Bis zum Mai 1844 wird die Erweiterung und Vertiefung aller Kanalstrecken zwischen der Nordsee und dem Wenersee vollendet sein; wenn dann auch die Ausbaggerung der Götha-Elf beendet ist, werden Schiffe von 10 Fuß Tiefgang und 24 Fuß Breite das Land durchschiffen können.

Bermischtes.

— Brüssel, d. 19. Febr. Die große, in der vorletzten Nacht gefallene Menge Schnee hat die Ankunft aller Eisenbahnkonvois verzögert. Der von Antwerpen um 6 Uhr 45 Minuten Morgens abgegangene Konvoi kam erst um 1 Uhr zu Brüssel an. Die Tranchee bei Linth war buchstäblich durch den Schnee angefüllt. Vier Lokomotiven mußten einen Weg bahnen. Das von Lüttich um 7 Uhr 45 Minuten abgegangene Konvoi kam erst um 4 Uhr an. — Ein neues Ereigniß hätte beinahe durch ein schweres Unglück gezeigt, wie viele Schwierigkeiten die Benutzung einer einfachen Schienenbahn darbietet, und vorzüglich, wenn durch einen so langen Tunnel, wie jener von Lirlemont gefahren werden muß. Der erste von Lüttich abgegangene Konvoi und eine auf Refognosirung abgeschickte Maschine trafen in dem Tunnel auf einander, und ohne die Geistesgegenwart und Klugheit der Maschinisten hätte ein schweres Unglück Statt haben können.

— Leipzig, d. 21. Februar. Am 18. Februar haben wir auch in unsern nächsten Umgebungen in der 10ten Stunde des Abends einen Erdstoß gespürt und in der darauf folgenden Nacht einen zweiten um 3 Uhr. Die Beobachtung davon hat man weniger in unserer Stadt, als im Süden derselben gemacht. Der erstere sowohl, als der letztere Stoß war von einer bemerkbaren Erschütterung und von einem Getöse begleitet, wie wenn ein Wagen über eine hölzerne Brücke fährt: so daß man sich veranlaßt sah, aus dem Hause ins Freie zu gehen, weil man sich belehren wollte, wie der Zustand der Witterung wäre. Beide Mal war der Himmel klar und an ein Gewitter nicht zu denken, aus welchem sich die Bewegung der Erde mit dem Getöse erklären ließe. In der Nacht aber war die Erschütterung auch der Häuser so stark, daß ganze Familien aufwachten und mehrere Personen dem Grunde der Erscheinung nachzuspüren sich veranlaßt fanden.

— Wien, d. 18. Febr. Ein Schreiben aus Rohitsch in Steyermark vom 5. Februar an die Redaktion der Klagenfurter Zeitung meldet folgendes Naturereigniß, welches am 3. d. M. zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags in einer Entfernung von 1½ Stunden von dort stattfand: An der Südwestseite des Donau-Berges löste sich in einer Höhe von mehr als hundert Klaftern eine Felsmasse los, welche in 50—60 Fragmenten im Inhalte von Kubiklaftern und darüber, mit schrecklichem Getöse, in eine Staubwolke gehüllt, herabstürzte und nun, theils an einander gestemmt, theils von einander getrennt, an dem allmählig geneigten Fuße des Berges, wie seltene Ungeheuer dastehen. Die zerschmetternde Kraft des Sturzes bezeugen die getroffenen und zersplitterten Bäume, dann die Erdvertiefungen, in welche diese eindrangen. Ein Felsblock, wahrscheinlich von der höchsten Höhe herabgestürzt, gewiß mehrere hundert Centner im Gewicht, entfernte sich merklich von den übrigen bis zu dem Ufer des Caspar Ramenscheg in dem schmalen Thale. — Martin Wukscheg war an diesem gefährdeten Plage am Fuße des Berges mit Aufladen von Steinen in der nämlichen Stunde beschäftigt. Da er aber einiges Gerölle bemerkte, so beeilte er sich mit dem beladenen Wagen zu seinem hinlänglich entfernten Keller, und befahl den zwei Kindern indeß auf der Hut zu sein, wenn ein größerer Sturz erfolgen sollte. Kaum hatte er den Wagen zur Hälfte abgeladen, als das schreckliche Phänomen begann. Der zwölfjährige Sohn Jakob entsprang rechts dem Sturze, der sechsjährige Martin aber, im Begriffe dem Vater nachzugehen, war weiter unten am Fuße, von einem großen Felsblock verfolgt, dem Tode mit harter Mühe entgangen. Dieses Felsungethüm stürzte durch ein Dickicht in den Fahrweg hinein, und wird als dauerndes Denkmal zur dankbaren Erinnerung dienen, wie die Vorsehung das Leben eines unschuldigen Kindes gerettet.

— Aus Thüringen. Hier zu Land kommt der Frühling mit Macht, die Lerchen singen, die Schmetterlinge fliegen in freier Luft, die Wiesen grünen, die Bäume schlagen aus und die Luft ist warm und mild. Wenn es aber nur uns hier am Thüringer Wald nicht am Ende geht, wie den Leuten im südlichen Frankreich. Bei denen waren auch so frühzeitig schöne und warme Frühlingstage gekommen, wie wir sie seit einigen Tagen haben, und bald standen die Mandelbäume in voller Blüthe, daß es eine Pracht war. Jetzt sind die Straßen zwei Fuß hoch mit Schnee bedeckt, die Frühling Blumen sind vor Frost erstarrt und die blühenden Bäume eingeschneit, daß es ein Jammer ist.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums:

- 1) daß alle vom unterzeichneten Gerichte eingeforderten Kosten pünktlich binnen der den Schuldnern gestellten Fristen unter Vorzeigung der Zahlungsaufforderung an unsere Salarienkasse einzuzahlen sind, widrigenfalls sofort die Rückstände auf die Exekutionsliste gebracht und exekutivisch beigetrieben werden müssen;
- 2) daß Zahlungsfristen nicht vom Kosten einziehenden Voten bewilligt werden können, sondern beim Gerichte ausdrücklich nachzusuchen sind, und nur dann erteilt werden können, wenn sie wegen des höheren Betrages der Kosten und der — durch amtliche Atteste zu beschreibenden — dormaligen Lage des Schuldners begründet erscheinen, und wenn zugleich der Schuldner seine Bereitwilligkeit durch eine sofortige Abschlagszahlung bethätigt;
- 3) daß unsere Voten angewiesen sind, über diejenigen Gerichtskosten, welche auf die Exekutionsliste gebracht und von den Schuldnern ihnen bei der Exekutions-Ankündigung oder Vollstreckung gezahlt werden, Quittungen auf gedruckte Formulare zu erteilen, und daß die Zahlung solcher zur Exekution gestellten Kosten an unsere Voten nur dann als gültig erachtet und gegen nochmalige Zahlung schügen kann, wenn die Zahlung durch eine gedruckte Votenquittung nachgewiesen wird; und
- 4) daß alle Kosten der Regel nach unmittelbar zu unserer Kasse gegen eine vom Mandanten und Kontrolleur gemeinschaftlich auszustellende Quittung einzuzahlen sind, und daß sie nur in sofern an unsere Voten gezahlt werden dürfen, als diese dazu schriftliche Anweisung vorzeigen, sowie
- 5) daß unsere Voten auch bei Exekutionen in Partei-Sachen eine Summe über zwölf Thaler in Empfang zu nehmen nur dann berechtigt sind, wenn sie im Exekutions-Befehle dazu ausdrücklich ermächtigt worden, und daß daher beim Mangel einer solchen Ermächtigung die Zahlung an den Voten lediglich auf Gefahr des Zahlenden geschieht und diesen von seiner Schuld gegen den Gläubiger noch nicht befreit.

Halle a. d. S., den 18. Febr. 1843.

Königl. Land- u. Stadt-Gericht.
v. Koenen.

Bekanntmachung.

Von den Erben der hieselbst verstorbenen Wittwe Johanne Marie März geb. Franke mit dem meistbietenden Verkaufe der zu deren Nachlaß gehörigen Grundstücke beauftragt, habe ich einen Termin auf

den 4. März, Vormittags 11 Uhr, wegen des sub No. 1448. hieselbst auf dem Petersberge gelegenen Hauses mit Hof und Gärtchen, und auf

den 8. März, Vormittags 11 Uhr, wegen der sub No. 37. des Hypothekenbuchs der Hall'schen Stadtacker eingetragenen 3 1/2 Acker Feld in Viebichensteiner Marke anberaunt, zu welchem ich Kauflustige unter dem Bemerkten einlade, daß die Verkaufsbedingungen auch schon vor den Terminen bei mir eingesehen werden können, der Wäldermeister Pommer hieselbst aber die zum Verkauf gestellten Grundstücke auf Verlangen nachweisen wird.

Halle, den 10. Februar 1843.

Der Justizkommissarius
Wilke.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Besitzers habe ich zum Verkaufe des hieselbst am Steinhore sub Nr. 1510 a. belegenen, ganz neu erbauten dreiflügeligen Wohnhauses, nebst geräumigem Garten und Hintergebäuden, einen Termin auf

den 13. März, Vorm. 11 Uhr, anberaunt, und lade Kauflustige hierzu mit dem Bemerkten vor, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.
Halle, den 22. Februar 1843.

Der Justizkommissar
Wilke.

Holz-Auction.

Dienstag, den 7. März c.,
früh 10 Uhr

sollen im Brehnaer Busche auf dem Schlage circa

120 — 130 Stück stehende Eichen, Buchen und Birken, und

500 — 600 Reisigklastern, Baumpfähle und birken Beesenreisigklastern

meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Böckerich, den 22. Febr. 1843.

Der Königl. Oberförster
v. Schuß.

Schiffahrts-Anzeige.

Nach Magdeburg und Hamburg liegt in Ladung:

Schiffer Gottfried Röder aus Melben, und werden Güter u. s. w. bis Ende künftiger Woche angenommen.

Halle a. d. S., den 21. Febr. 1843.

J. F. W. Wiede.

Ein wohlherzogener, mit Schulkennntnissen versehenen junger Mensch, der Lust hat bei einem Wundarzt unter annehml. Bedingungen jetzt oder zu Ostern in die Lehre zu treten, kann sich melden beim Commissionair Strien in Mansfeld.

Ziegelei-Verkauf.

Eine von Grund aus neu erbaute sehr schwunghaft betriebene Ziegelei mit dem nahe dabei liegenden guten und anhaltenden Material, alles sehr bequem eingerichtet, an einer guten Lage nahe bei einer Stadt, nebst ganz neuen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, zwei Gärten, soll, wie alles steht und liegt, für den festen aber billigen Preis von 2200 Thlr. mit 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Hierauf Reflektirende wollen sich franco an den Commissionair Strien in Mansfeld wenden, welcher zum Abschluß beauftragt ist.

Da der Geselle Jansen sich, nach seiner Entlassung von mir, erdreistet hat, in meinem Namen Geschäfte machen zu wollen, so zeige ich meinen werthen Kunden hierdurch an, daß derselbe nicht mein Compagnon, sondern bloß mein Gehülfe war, und ich mit demselben in keiner Verbindung stehe.

Richter & Comp.,
Schneidermeister,
große Steinstraße Nr. 182.

Bekanntmachung.

Auf dem Rittergut Dieskau bei Halle sind bei Unterzeichnetem 150 Schock dreiförmige Saatkarpfen zu verkaufen.
Findeisen.

Flächsen Garn

empfehl. billigt

F. W. Siebner in Cönnern.

4 Mispel reine Gerste weilt zum Verkauf nach der Wälder Berger, in Trebitz bei Cönnern.

Eine Droguerie-Handlung mit Material-Waaren-Handlung verbunden, und andern großen Räumen dazu, soll Familien-Verhältnisse wegen sogleich verpachtet werden, in Halle a. d. Saale, große Steinstraße Nr. 130. bei

Wittwe Scheibner.

Man vermißt seit vorgestern einen kleinen jungen Wachtelhund, ein Weibchen, weiß und schwarz gefleckt. Wem er zugehört, wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung auf den Petersberg Nr. 1417. zurückzubringen.

Tuch- u. Modewaaren-Handlung.

Montag den 27. Februar werde ich in dem neuerbauten Hause des Herrn Bäcker-Meister Hoffmann mein neues Geschäftslokal eröffnen, und richte an ein hochverehrl. Publikum die ergebene Bitte, mir auch fernerhin das bisher bewiesene Zutrauen zu bewahren. Zugleich mache ich die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Mode- und Manufakturwaaren, auch ein gut assortirtes

Tuch-Lager

etabliert habe, und durch sorgfältige und billige Einkäufe im Stande bin, auch damit meine verehrten Abnehmer aufs beste zu bedienen.

Merseburg, den 20. Februar 1843.

L. W. Friedmann.

Ueber die Wirksamkeit und Vorzüglichkeit des **Perl Macassar-Oels** gehen von allen Seiten die kräftigsten Berichte ein. So zeigt wieder nachstehendes von Hrn. H. & P. Spiro in Hamburg vom 20. Juli 1842 datirtes Schreiben an die Hrn. **Charles Popper and Barclay in London**, folgendes:

„Es macht uns vieles Vergnügen Ihnen anzeigen zu können, daß mehrere Käufer des Perl Macassar-Oels solches ganz besonders vor allen andern belobt haben, indem sie uns versichern, von dessen Wirkungen aufs vollkommenste überzeugt zu sein u. s. w.“

Dieses ausgezeichnete **Haaröl**, die Flasche zu 30 Sgr., als: Oil to Colour, um graue oder rothe Haare braun oder schwarz zu machen, à 35 Sgr. die Flasche, sind in **Halle** bei **Franz Vaccani** allein ächt zu bekommen.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** sind vorrätzig:

Neueste Bücher

über

Kunst: Strickerei, Stickerie und Häkeln.

Ch. Leander. Anweisung zur **Kunst:Stickerie**. Eine Sammlung der neuesten sowohl schwierig als auch leicht ausführbar, schönen und eleganten Strickarbeiten, als Anweisung einen dauerhaften Strumpf zu stricken, 27 Strumpfränder, 65 Spitzen und Einsätze, 11 Manschetten, 15 versch. Mützen, 5 verschiedene Jacken, 26 getippte Rantchen zu beliebigen Zwecken, 31 getippte Muster zu Uhrbändern, Wickelbändern, Serviettenbändern und Stibbösen, 8 Handschuhe, 30 Piquemuster zc. zc. mittelst der Stricknadeln zu fertigen. Nach eigener Erfindung. Für **Schul- und Hausgebrauch**. 8 Hefte. Mit 133 Abbildungen. brosch. **3te Auflage**. 16 gGr. oder 20 Sgr.

Dieselbe, **Die Häkelschule für Damen** oder die Kunst alle vorkommenden Häkelarbeiten auszuführen. Als vollständige Anweisung ohne Beihülfe die verschiedenen Häkel-Arbeiten zu erlernen. Enthaltend: 12 Spitzen, 4 Manschetten, 2 Hosenträger, 1 Schnürleibchen, 2 verschiedene Mützen, Handschuhe, 4 Börsen, 3 Damentaschen, Uhrketten und Serviettenbänder zc. Zum **Schul- und Hausgebrauch** mit **25 Abbildungen**. brosch. 2te Aufl. 8 gGr. oder 10 Sgr.

Dieselbe, **Die neuesten Häkel-, Strick- und Stickmuster**. Eine Sammlung von **16 Blättern** Abbildungen. brosch. 2 gGr. oder 2 1/2 Sgr.

Andrea, N., Sammlung von leicht ausführbaren Vorschriften, zu den schönsten und elegantesten **Strumpfrändern**, und andern **Strickereien**. Als: 62 Strumpfränder, 37 Spitzen, Manschetten, Mützen, Rouleau- und Vorhangsfranzen zc. Mit **Abbildungen**. 3 Bchn. 3te Aufl. 6 gGr. oder 7 1/2 Sgr.

Beste süße Apfelsinen empfang in Commission und verkauft ganz billig

Volge.

Ein Lehrling kann jetzt oder zu Ostern placirt werden beim Bäckermeister **A. Füller**, Alte Markt Nr. 496.

Morgen, zu Fastnacht, ladet zum Tanz vergnügen ergebenst ein

Wöhme,
Leipzigerstraße im rothen Hof.

Ausgezeichnete schöne Saamen- und Kocherbsen sind jetzt noch billiger als früher zu verkaufen bei

Wilhelm Beck,
Strohhoßpize No. 2144.

Verkauf einer Presse.

Unterzeichneter ist braustragt, eine sehr große, nur aus Gußeisen, Schmiedeeisen und Stahl bestehende, nahe an 100 Ctr. wiegende Presse, welche sich für Metallarbeiter vorzüglich eignet, aus freier Hand, und zwar mit einem Verluste von 50 Proc. zu verkaufen, und ertheilt auf portofreie Anfragen nähere Auskunft

E. A. Arndt in Leipzig,
Frankfurter Straße.

Ich empfehle ergebenst meinen Extra feinen, alten ächten **Jamaica-Rum**, feinen Jamaica, und Westindischen Rum,

Savanna-Zucker-Rum, à 15 Sgr. pro Quart,

sowie andere starke, schönschmeckende und wohlfeile Sorten;

Arrac de Goa in Originalflaschen;

Arrac de Batavia in feiner Waare zu billigen Preisen;

Punsch-Extract zur Bereitung eines schönen, kräftigen, feinschmeckenden Punsch, zusammengesetzt aus feinem Rum, Arrac und frischem Citronen-Saft, ohne fremdartige Bestandtheile.

W. Fürstenberg.

In allen Buchhandlungen, in Halle auch bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Des Evangelischen Bischofs **D. Dräseke**, Königl. General-Superintendenten der Provinz Sachsen, Abschiedsgruß an Alle, welchen er amtlich angehörte. **Heinrichshofensche** Buchhdlg. in Magdeburg. geh. Preis 3 3/4 Sgr.

Fastnachts-Anzeige.

Täglich 3mal frische Pfannkuchen verschiedenartig gefüllt, à Dugend 5 bis 6 bis 9 und 12 Sgr., bei

D. Lehmann.

Beilage



Beilage zu Nr. 49

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 27. Februar 1843.

Heute wird das 4te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben welches enthält: unter

Nr. 2324. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 4. d. M., betreffend die Censur der Zeitungen und Flugschriften und die Genehmigung der vom Staats-Ministerium entworfenen Censur-Instruktion; und

Nr. 2325. die Verordnung über die Organisation der Censur-Behörden vom 23. d. M.

Berlin, den 25 Februar 1843.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 25. Febr. Se. Königl. Hoheit der Erb-großherzog von Mecklenburg-Strelitz und Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Württemberg sind von Hannover hier eingetroffen.

Berlin, d. 24. Febr. Das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin enthält folgende Kundmachung: „Mitteltst Beschlusses des Königl. Geheimen Staats-Ministeriums vom 4. d. M. ist der Herr Regierungsvize-Präsident Freiherr von Metternich zu Potsdam zum Stellvertreter des Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg bestellt worden. Dies bringe ich mit Bezug auf §. 14 der Instruktion für die Ober-Präsidenten vom 31. Decbr. 1825 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß. Berlin, d. 15. Febr. 1843. Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg. (gez.) von Meding.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Febr. Die Motion Lord Howick's (den Nothstand im Lande betreffend) ist letzte Nacht (oder vielmehr heute in der Frühe um 3 Uhr) nach einer lebhaften Schlußdebatte bei den Gemeinen mit 306 Stimmen gegen 191 verworfen worden. Majorität für die Minister 115.

Kunst-Nachricht.

(Eingefandt.)

Wir machen die verehrten Freunde der Kunst hierdurch auf ein uns nahe bevorstehendes Genuß aufmerksam, der uns durch vereintes Zusammenwirken dreier rühmlichst bekannter Künstler geboten werden wird. — Es sind die Herren Ulrich und Cabisius aus Magdeburg, nebst Fräulein Schloß aus Leipzig. — Letztere durch Mendelssohn's Einfluß vom Rhein nach Leipzig gezogen, hat durch ihren vortrefflichen Gesang sowohl im getragenen als figurirten Genre, bereits seit mehreren Jahren in Leipzig und im Laufe dieses Winters auch in Magdeburg alle Musikfreunde wahrhaft erfreut und entzückt. — Herr Ulrich, früher in Leipzig, jetzt Concertmeister in Magdeburg, gehört zu den besten deutschen Violinspielern, er verbindet mit einem schönen Ton bedeutende Fertigkeit und entspricht auch allen Anforderungen, die man in Verreß der neuern Richtung des Violinspiels machen kann. — Herr Cabisius ist von früher her hier gewiß noch in gutem Andenken; derselbe ist aber noch wacker vorwärts geschritten und wird dieß namentlich in einem Concertantour mit Meister Ulrich bewähren. — Mögen diese Zeilen dem Unternehmen der Künstler recht förderlich sein!

C. H.

Fond- und Geld-Cours.

Berlin, d. 25. Februar 1843.

Fonds.	W u S	Pr. Cour.		Actien.	W u S	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 7/8	104 3/8	Brl. Post-Eisenb.	5	135 1/2	134 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 7/8	102 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Präm. Sch. der	—	—	—	Mgd. Pz. Eisenb.	—	146 1/2	145 1/2
Seehandlung.	—	93 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 1/2	102	Berl. Anh. Eisenb.	—	120 1/2	119 1/2
Brl. St.-Obl.	3 1/2	103 1/2	103	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	71 1/2	70 1/2
Westp. Pfandbr.	3 1/2	103 1/2	102 7/12	do. do. Prior. Obl.	4	94 3/4	—
Großh. Pof. do.	4	106 3/8	—	Rhein. Eisenb.	5	80 1/4	—
do. do.	3 1/2	—	102 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2	—
Dkpr. Pfandbr.	3 1/2	—	103 1/2	Berl.-Frankf. Eis.	5	109 1/2	108 3/4
Pomm. do.	3 1/2	—	103 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4	103 1/4
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	104 1/4	—	Oberschlef. Eisenb.	4	—	99
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	102	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
				N. Goldm. à 5 Thl.	—	10 3/4	10 1/4
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 25. Februar.

Weizen	1	thl.	20	sgt.	—	pf.	bis	1	thl.	27	sgt.	6	pf.
Roggen	1	•	20	•	—	•	—	1	•	22	•	6	•
Gerste	1	•	8	•	9	•	—	1	•	16	•	3	•
Hafer	1	•	2	•	6	•	—	1	•	7	•	6	•

Magdeburg, d. 24. Februar. (Nach Wispein.)

Weizen	41	—	44	thl.	Gerste	34 1/2	—	—	thl.
Roggen	37	—	38	•	Hafer	27 1/2	—	—	•

Berlin, d. 23. Februar. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., auch 2 Thlr. u. 1 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf.;
Roggen 1 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf.;
Hafer 1 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr.

(Den 22. Februar.)

Das Schock Stroh 10 Thlr., auch 8 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.;
Der Str. Heu 1 Thlr. 10 Sgr., auch 1 Thlr.
Erdtroffeln der Schfl. 1 Thlr., auch 22 Sgr. 6 Pf.

Branatwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 18. 21 1/2 Thlr., am 21. 21 1/2 Thlr. und am 23. Februar d. J. 21 1/2 Thlr. frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Kern-Spiritus: ohne Geschäft. Berlin, d. 23. Febr. 1843.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand zu Halle

am 26. Februar:

Oberhaupt	6	Fuß	7	Zoll.
Unterhaupt	7	Fuß	9	Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 24. Februar: Rt. 1 und 1 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 26. Febr.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. Steuermark a. Nordhausen. Hr. Amtm. Kienzel a. Gethra. Hr. Puttenstr. Wollmar o. Gethra. Hr. Dr. med. Echar u. Hr. Geh. Rath. Secr. Delius a. Merln. Hr. Kaufm. Marell a. Friedberg. Hr. Kaufm. Gay a. Würzburg. Hr. Kaufm. Busch a. Pamburg. Hr. Kaufm. Schrott a. Mainz. Hr. Reg.-Präsident v. Krofigt, Hr. Refer. v. Arosigk, Hr. Rent. Wilke u. Reg. Rath v. Hinsteyn a. Merseburg. Hr. Stud. jur. v. Könnertig a. Leipzig. Hr. Dr. Rath v. Mühlentals a. Naumburg. Hr. Kaufm. Plump a. Bremen. Hr. Kaufm. Lewin a. Sendershausen. Hr. Kaufm. Steinacker a. Magdeburg.

Stadt Jülich: Hr. Kriegs- und Dom.-Rath Fontig a. Grabow. Hr. Defonom Bethmann a. Thalheim. Hr. Defonom Breithing a. Havelberg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Simon a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Richter a. Potsdam. Hr. Kaufm. Wolf a. Bittenberg. Hr. Kaufm. Leue a. Alfeld. Die Hrn. Kaufm. Wolfberg u. Frischelien a. Leipzig. Hr. Reg.-Bau-Conducteur Asmann o. Merseburg. Hr. Kaufm. Gerhardt a. Magdeburg. Hr. Amtm. Quischart a. Steglitz. Hr. Amtm. Hagemann a. Burg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufm. Reiche u. Krüger a. Berlin. Hr. Kaufm. Rau a. Frankenberg. Hr. Kaufm. Uhlmann a. Erlangen.

Hr. Amtm. Kraushaar a. Bittershausen. Frau Generalin v. Albenesleben n. Fräul. a. Schochwitz. Hr. Amtm. Wertenburg a. Saalburg. Hr. Ober-Inspr. Schrmann a. Breitenhagen. Hr. Rfm. Meister a. Berlin. Hr. Kaufm. Wille a. Leipzig. Hr. Ger.-Dir. Diez u. Hr. Apotheker Stoppus a. Bötzig.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Heyne a. Dürrenberg. Hr. Kaufm. Schulze o. Hanau. Hr. Kaufm. Hemmig a. Offenbach. Hr. Kaufm. Gottliebson a. Berlin. Hr. Fabrik. Adermann a. Dessau. Hr. Hauptm. Köfler a. Erfurt. Hr. Staatsrath Bed a. Petersburg.

Stadt Hamburg: Hr. Gutsbes. v. Kürleben a. Bielen. Hr. Amtm. Schilde a. Bismarck. Fräul. Köpke a. Delitzsch. Hr. Rittergutsbes. Hain a. Danzig. Hr. Fabrik. Brinnenfeld a. Neu-Ruppin. Hr. Defon. Kayler a. Scharstedt. Hr. Dr. med. Nimpfenthal a. Berlin. Hr. Part. v. Jinau n. Familie a. Dresden. Hr. Kaufm. Moor a. Stettin. Hr. Kaufm. Liebenprecht a. Magdeburg.

3 Schwänen: Hr. Referendar Richter a. Berlin. Hr. Gastw. Niemann a. Seehausen. Hr. Cand. Salomon a. Wittenberg.

Schwarzen Vär: Hr. Fabr. Buse a. Treuenbriegen. Hr. Kaufm. Schachma a. Posen. Hr. Kaufm. Jacobson a. Borken. Hr. Kaufm. Kuchenthal a. Sachsa. Hr. Lehrer Trobitsch a. Weiskensels.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Kömpel a. Mittelweida. Hr. Kaufm. Kunge a. Berlin. Hr. Oberbäcker Schindler a. Berlin. Mod. Fröhlich a. Kichau. Mad. Schmidt a. Petersburg. Hr. Partik. Schunke a. Dresden.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen zeigt statt besonderer Meldung hierdurch ergebend an

Eönnern, am 24. Febr. 1843.

Der Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Hoffmann.

Bekanntmachungen.

Saamen-Verkauf.

Franz. Lucerne, rothen und weißen Kleesaamen, Runkelrüben-Kerne, Spörgel und Wausaamen verkauft in bester neuer Qualität
E. A. Jacob,
am Hospitalplatz in Halle.

Große sehr fette Bäcklinge empfiehlt billigt
G. Goldschmidt.

Zum Fastnachtstage empfiehlt Unterzeichneter Pfannkuchen mit verschiedenen eingemachten Früchten gefüllt, sowie auch Spritzkuchen. Bestellungen werden prompt besorgt bei
Gustav Rind.

Fastnacht Tanzvergnügen mit Militair-Musik, auch frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

F. Weber
in Diemitz.

Dienstag den 28. Februar ladet zum Pfannkuchenfest und Tanzvergnügen ergebend ein

Hennig in Siebichenstein.

In der Auction sub No. 294. Leipziger Straße, kommt heute Nachmittag 2 Uhr, ein sehr schöner Kinderwagen mit Verdeck mit vor.

Halle, den 27. Februar 1843.
Wächter.

Wein Lager von ächter und außerordentlich dauerhafter

Creas = Leinwand

ist wieder auf's Neue vollständig assortirt worden.

C. E. Stracke,
Kleinschmieden am Markt.

4000 Thlr. werden auf ländliche Grundstücke gesucht zu 3 $\frac{1}{2}$ pEt. gegen doppelten Werth. Nähere Nachricht bei Hrn. Küster, auf dem Rathskeller hier.

Gummi-Bälle bei
F. A. Hering.

Levkoyen- und Glaskohlrabi-Saamen empfing wieder
F. A. Hering.

Gesuch eines Ziegelbrenners.

Ein Ziegelbrenner, welcher seine Fertigkeit in deutschen und holländischen Oefen zu brennen, so wie sein sittliches Betragen genügend nachzuweisen vermag, findet sogleich eine dauernde Anstellung mit einem Jahresgehalt von 300 — 350 Thlr.

Auf portofreie Anfragen erhalten die Unterzeichneten nähere Auskunft.

Querfurt, den 22. Febr. 1843.
J. F. Scheibe & Comp.

In dem Hause eines Landpredigers, der für seine 2 Töchter einen Candidaten der Theologie als Hauslehrer hält, finden 2 Pensionairinnen von 10 bis 12 Jahren zu Ostern d. J. eine liebevolle Aufnahme. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Den ersten März nimmt die seit einer langen Reihe von Jahren bewährte

Strohhut = Bleiche

ihren Anfang, und wird jeder Hut auf Verlangen nach neuester Façon umgenäht bei

Friederike Schneider,
große Steinstraße Nr. 83.

Fette Sahntäse bei E. H. Riesel.

Einen Lehrling wünscht der Glasermeister Schulze auf dem Beckershofe.

